

Zeitschrift:	Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band:	91 (1997)
Heft:	10
Rubrik:	Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee : 175 Jahre für besseres Verstehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

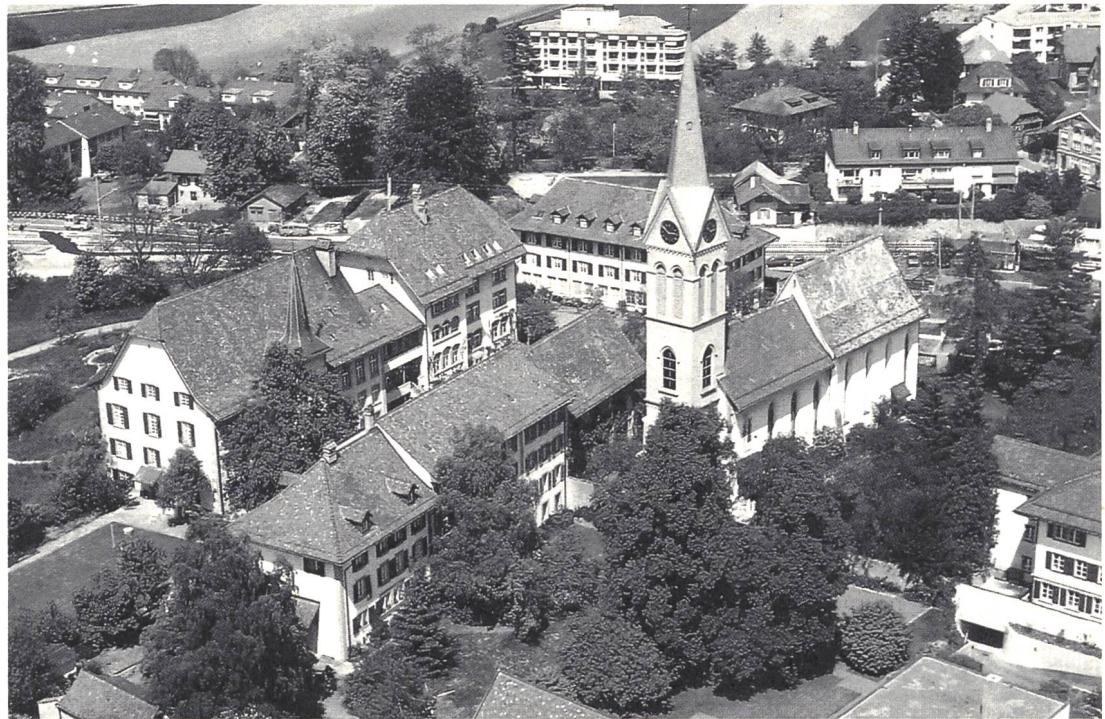
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

175 Jahre für besseres Verstehen



Nebst Wissen wurde hier auch stets Geborgenheit und Wärme vermittelt

an/Die Schule für hör- und sprachbehinderte Kinder bei Bern hat ihr Jubiläumsjahr gebührlich gefeiert. Vom Tag der offenen Tür und einem Spieltag im Frühling über die Ausstellungseröffnung «175 Jahre für besseres Verstehen», Jubiläumsfeier und Ehemaligentag im Sommer bis hin zur Werkstattwoche, der Herausgabe eines Buches, Pantomimenabenden im Herbst: Alle Veranstaltungen waren wohl einzigartige Ereignisse und ein Geschenk von dem die Hörbehinderten, ihre Eltern, Fachleute und auch die Öffentlichkeit gleichzeitig profitierten.

Regenbogen

Das Leitmotiv des Jubiläums, der Regenbogen, der in verschiedenen Farben leuchtet, bezeugt die Offenheit der Schule für die Begegnung und das Annehmen einer Vielfalt. Unterschiedliche Behinderungen, Rollen (Kind, Eltern, Fachleute), Ansichten und

Methoden dürfen gelten. In seiner Rede zum Jubiläumsfest wies Alfred Pauli, Vorsteher der Schule, auf die gelbe Farbe im Regenbogen hin: Sie bedeutet Kommunikation, die verbindend wirkt. Das bessere Verständnis, die Annäherung zwischen unterschiedlichen Standpunkten ist Hauptanliegen der Schule.

Auch die Nicht-Farben weiß und schwarz existieren: Weiß für Kälte und Einsamkeit, die Hörbehinderte oft empfinden und mit Selbstvertrauen überwinden müssen. Schwarz für das Geheimnis, das sie in sich tragen und bewahren und an das sich Hörende nur annähern können.

Marksteine der Schulgeschichte

- 1822 gründete Ludwig Albrecht Otth die «Taubstummenanstalt für Knaben» in der Bächtelen in Wabern. Fünf «Zöglinge» wurden betreut. Zwei Jahre später entsteht in Bern die «Mädchen-Taubstummenanstalt».

- 1834 sind es schon 25 Knaben in Bächtelen, sie ziehen nach Frienisberg um.

- 1835 wurde die Schule verstaatlicht (übernommen vom Erziehungsdepartement).

- 1865: die Lautsprachmethode wird eingeführt

- 1888: die erste Lehrerin wird eingestellt

- 1890: Umzug mit (nunmehr) 64 Knaben in die Johanniterkomturei und ins Landvogtschloss nach Münchenbuchsee

- 1941: Auch die Mädchen und sprachbehinderten Kinder werden jetzt aufgenommen, eine andere Trennung erfolgt: Normalbegabte Kinder werden in Münchenbuchsee, andere (mit zusätzlichen Erschwernissen) in Wabern geschult.

- 1960: Die pädaudiologische Beratungsstelle beginnt ihre Arbeit mit Vorschulkindern und integrierter Schulung.

- 1965 wechselt die Schule von der Erziehungs- zur damaligen Fürsorgedirektion.

- 1997: wird mit dem Inselspital der CI (Cochlea-Implant)-Dienst Bern gegründet.

Angebote der kantonalen Sprachheilschule

- *Aufbau der Schule*: Hörgeschädigtenabteilung (Kinderergarten, Vorklasse, acht Grundschuljahre und Sprachheilabteilung (1. bis 9. Schuljahr); schwerhörige Kinder sind in Sprachheilklassen integriert. Insgesamt 100 Kinder in beiden Abteilungen.

- *Therapieangebote*: Ableseunterricht, Hörunterricht, Rhythmisik, Logopädie, Legasthenie- und Diskalkultherapie, Psychotherapie, therapeutisches Malen, Psychomotorik und Physiotherapie, Theaterpädagogik

- *Internat und Externat*: Wocheninternat mit 60 Plätzen in zehn Wohngruppen. Die Kinder werden von Sozialpädagogen betreut. Aussenwohngruppe für Jugendliche. Tagesschule und Transportdienst

- *Kantonaler Audiopädagogischer Dienst* in der Schule: Betreut über 200 Kinder, die meisten in Regelklassen im Kanton Bern. Weitere Aufgabe ist Frühberatung und Früherziehung/spezifische Förderung für hörbehinderte Säuglinge und Kleinkinder und ihre Eltern

- *CI-Dienst*: Beratung, Betreuung und pädagogische Arbeit für Kinder mit einem CI



Die Schüler boten ein farbiges, liebevoll gestaltetes Programm

- *Abklärungsstelle für schwere Sprachgebrechen*: Für Invalidenversicherung und Erziehungsberatung anerkannte Abklärungsstelle für Kinder mit Sprachaffäigkeiten und Kommunikationsstörungen

Kopf, Herz und Hand

Ziel des Schulbesuchs ist das Aneignen von schulischem Wissen sowie das Entfalten sämtlicher Kräfte, um die berufliche und soziale Integration der Kinder eigenverantwortlich zu ermöglichen.

Gehörlose Kinder sollen lernen, sich in ihrer eigenen Kul-

tur sowie in der Kultur der Hörenden zu bewegen.

Weitere Angebote und Wege zu diesem Ziel sind:

- Die Gestaltung der Schulanlage als Erlebnis- und Lernort: Sport- und Spielplatz, Turnhalle, Schwimmbad, Gärtnerei, Bibliothek, Biotope, Schreinerei, Werkanlagen, die Tiere, die Küche

- gemeinsame Veranstaltungen mit hörenden Kindern, z. B. Sportfest, andere Vereine der Gemeinde

- Projektwochen, Winter- und Sommerlager, Landschulwochen

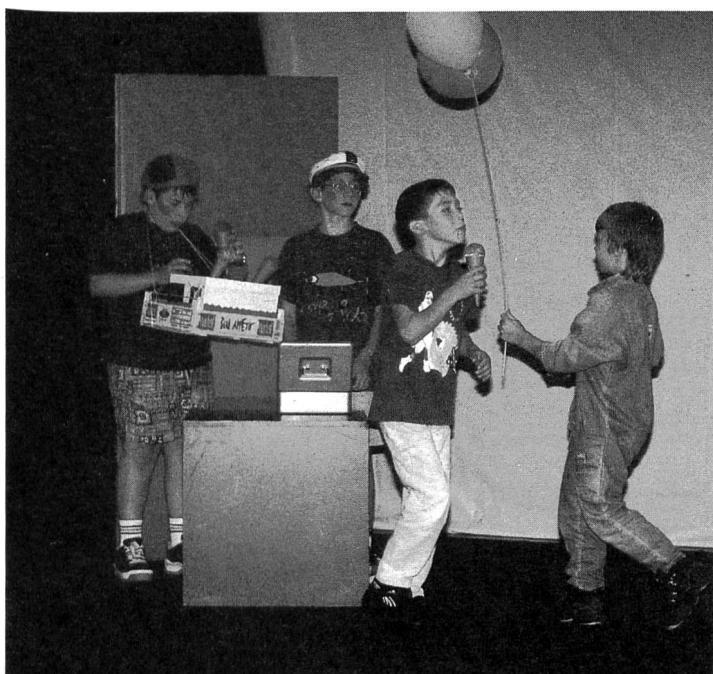
- hörende und gehörlose Mitarbeiter als Vorbilder

- enge Zusammenarbeit mit Eltern, Fachstellen, anderen Schulen, Selbsthilfegruppen

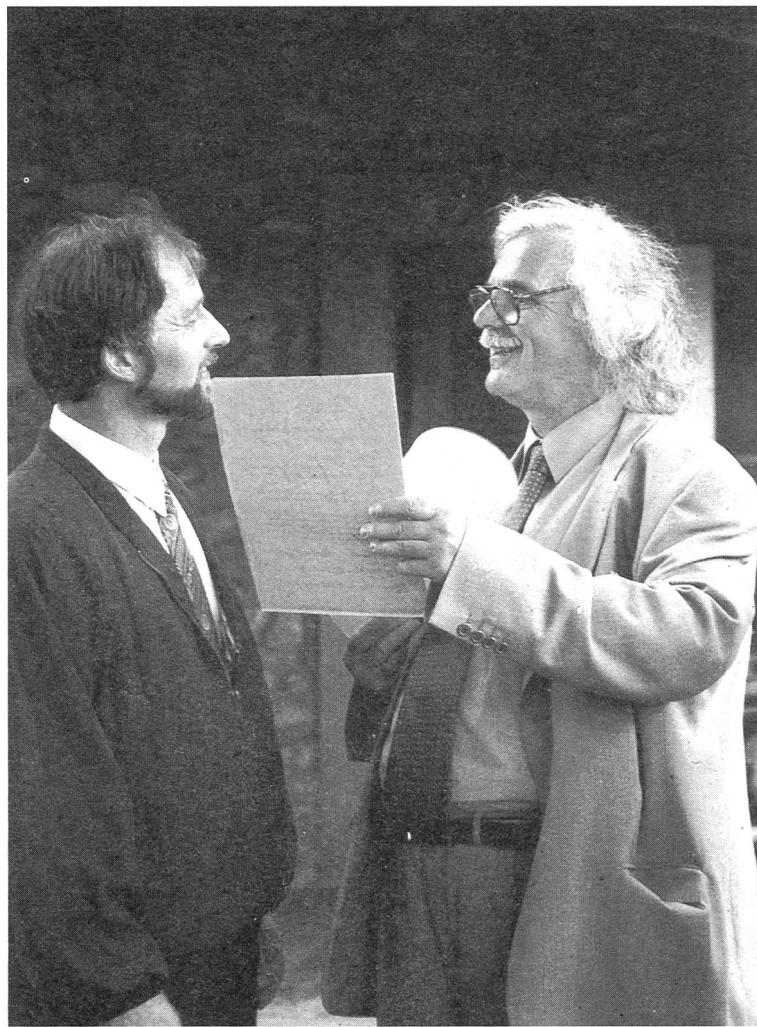
- Betreuung der Kinder nach dem Schulaustritt: Hausaufgaben, Berufsberatung, Sozialdienst.

* Informationen zum GZ-Bericht aus den Info-Broschüren der Schule. Detaillierte Auskünfte über die pädagogischen Konzepte der einzelnen Abteilungen können bei der Schule bestellt werden.

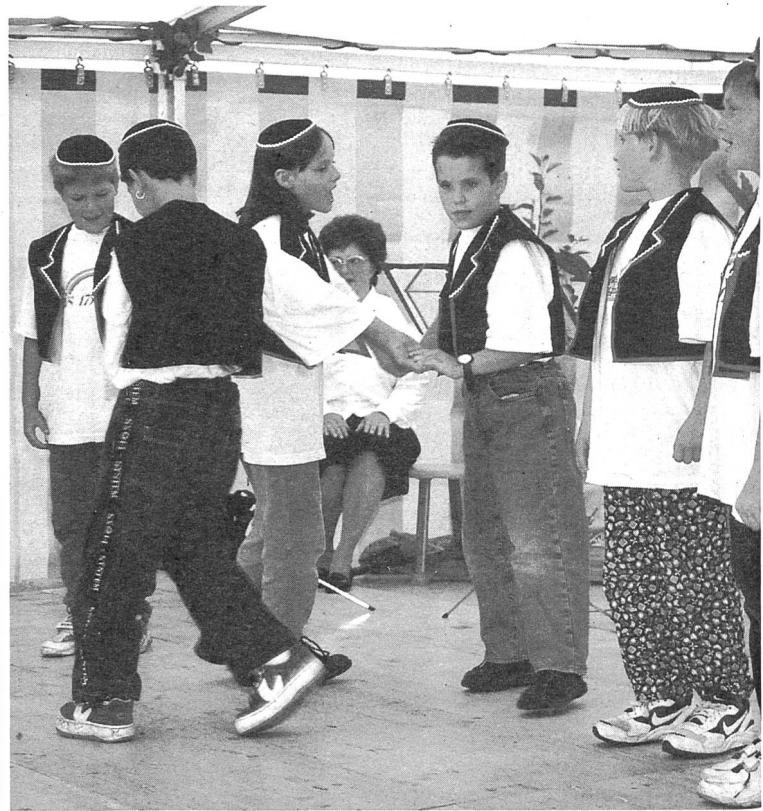
Kantonale Sprachheilschule
Postfach 123
Münchenbuchsee



Danke für die schöne Theateraufführung



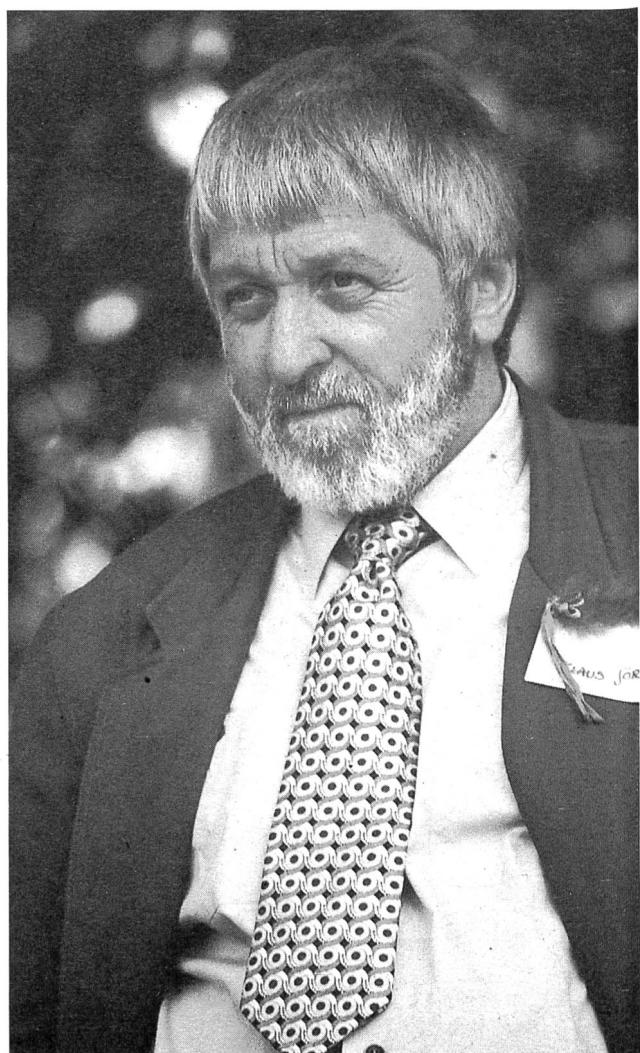
Fred Pauli freut sich über den Scheck des SVG zur Mitfinanzierung des Gangelisteges



Es Buurebüebli mani niid ...



Viele guten Wünsche begleiten die Schule in die nächsten 175 Jahre



Klaus Jörg - Du hast gut schmunzeln, Euer Jubiläumsanlass war ein Erfolg